

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Band: 43 (1953)

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Autor: Wolfram, Richard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zielbewussten Leitung von Dr. E. Baumann bald erledigt. Eine eindrucksvoll dokumentierte Ausstellung im Kunsthaus führte uns noch einmal Einzelheiten des Glarner Bauernhauses vor Augen und bot aus der reichen Sammlung Jenny-Squeder reizvolle graphische Blätter zur Volks- und Trachtenkunde des beginnenden 19. Jahrhunderts. Die traditionelle Exkursion, die die überaus wohl gelungene Tagung abschloss, führte uns nach Elm. Eine besondere Ehre für uns bedeutete es, dass die in Glarus tagenden Vertreter der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft an den Veranstaltungen teilnahmen.

Walter Escher.

Bücherbesprechungen

Klara Stern, *Tanzt mit uns! 22 leichte Volkstänze für Erwachsene*. Bern, Paul Haupt, 1952. 40 S. Fr. 5.- (Hochwächter-Bücherei, 4).

Die Volkstanzpflege geht in Stadt und Land nicht ganz die gleichen Wege. Auf dem Lande wird man in erster Linie bestrebt sein, das landschafts- und stammeseigene Gut lebendig zu erhalten oder wieder lebendig zu machen. Dem Städter ist der Tanz oft mehr ein schönes Bewegungsmaterial, nicht nur ein Stück vom eigenen Wesen geprägter Überlieferung. Darum greift er gerne über die Grenzen und sucht sich, was ihm gefällt. So entstehen auf der einen Seite die weiter gespannten Tanzkreise, auf der anderen die Volkstanzgruppen. Klara Stern, die bekannte Leiterin des Zürcher Tanzkreises, gibt in dem vorliegenden Heft eine Art Schule des Tanzes auf volklicher Grundlage. Die 22 Tänze des Heftes sind aufgebaut in stetem Fortschreiten vom Leichtesten zum schon entwickelten, wenn auch noch nicht schweren Tanz. Das lässt sich abwechslungsreich und vielleicht auch leichter gestalten, wenn man das Material von verschiedenen Seiten hernimmt. So befindet sich unter den Paar-, Dreier- und Gruppentänzen dieses Heftes zwar kein einziger Schweizer Volkstanz, jedoch 7 aus Hessen, 6 aus dem österreichischen Raum, 3 aus Dänemark, 3 aus England, ferner sind Schweden, das Sudetenland, die Schwäbische Türkei und Norddeutschland vertreten. Bei den aus mündlicher Überlieferung übernommenen Tänzen ergaben sich einige leichte Varianten gegenüber dem Original, aber das gehört zum Wandern von Volksgut, auch heute noch und selbst in der Volkstanzbewegung. Wer Freude an der Natürlichkeit, Schönheit und Vielfalt überlieferten Tanzgutes hat, wird mit grossem Gewinn zu diesem auch sehr praktischen Heft greifen. Wo starke ortsgebundene Traditionen noch leben, bedarf es der Zugvögel nicht, da kommt man auch mit dem eigenen Gute aus, das von L. Witzig vor allem gesammelt und dargeboten wurde.

Richard Wolfram

Adolf Guggenbühl, *Uf guet Züritütsch*. Ein kleines Wörterbuch für den täglichen Gebrauch. Zürich, Schweizer Spiegel Verlag, 1953. 32 S. Brosch. Fr. 3.50.

Das Büchlein enthält ein Wörterbuch von über tausend Wörtern, die nach Sachgruppen geordnet sind, vor allem solchen, die nicht mehr allgemein gebraucht oder häufig falsch ausgesprochen werden. Der Anhang bringt ein Verzeichnis der häufigsten Fehler und eine Anleitung zum richtigen Schreiben.

E.B.